DEMOKRATIE

IM ZEITALTER VON KI



Gefördert vom

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

MITEINANDER KEMPTEN GESTALTEN

vhs

vhs Kempten und nördlicher Landkreis Oberallgäu e.V.



Dieses Bild wurde von einer KI erstellt.

Vorwort

Die vorliegende Handreichung versteht sich als Einladung, Demokratiebildung im digitalen Zeitalter aktiv und kreativ zu gestalten. Sie bietet erste fachwissenschaftliche und praxiserprobte Hinweise, wie Künstliche Intelligenz im Politik- und Gesellschaftsunterricht thematisiert und zugleich als Werkzeug für die Vermittlung demokratischer Werte genutzt werden kann. Dabei geht es nicht um ein fertiges Konzept, sondern um ein Angebot, das Bildungsverantwortlichen Orientierung gibt und zur Weiterentwicklung anregt.

Besonderer Dank gilt den **Lehrkräften**, die ihre Unterrichtsstunden für die Erprobung des Workshops zur Verfügung gestellt und mich bei der Erstellung des Materials unterstützt haben. Durch ihr Engagement konnte ein Konzept entstehen, das unmittelbar an der Lebenswelt der Auszubildenden ansetzt und ihnen neue Perspektiven eröffnet. Ebenso danke ich allen, die dieses Projekt ermöglicht haben, insbesondere den Schüler*innen für ihre wertvollen Beiträge, die mich nachhaltig bewegen. Außerdem und herzlich den Berufsschulen BS1 und BS3 Kempten, dem Bundesprogramm Demokratie leben!, der Volkshochschule Kempten als Projektträgerin sowie allen weiteren Unterstützenden. Das Projekt „Demokratie in der KI-Epoche“ wird bereits in der zweiten Förderrunde unterstützt. Dies zeigt, wie groß die Relevanz des Themas ist und wie wichtig eine kontinuierliche Auseinandersetzung bleibt. Ein herzliches Dankeschön gilt daher auch allen Mitdenkenden der ersten Stunde, die durch ihre Ideen, Diskussionen und Impulse den Grundstein für die Weiterentwicklung gelegt haben.

Die Dynamik der Künstlichen Intelligenz macht deutlich, dass demokratische Bildung immer wieder neu gedacht werden muss. Diese Handreichung möchte einen ersten Schritt aufzeigen, wie dies gelingen kann: durch handlungsorientierte, kreative und partizipative Lernformate, die junge Menschen befähigen, kritisch zu reflektieren und aktiv Verantwortung zu übernehmen.
Ich lade Sie ein, die Materialien auszuprobieren, zu variieren und an Ihre Lernendengruppen anzupassen.

Lena Kersten

Projektleiterin “Demokratie in der KI-Epoche”

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

MITEINANDER KEMPTEN GESTALTEN

vhs vhs Kempten und nördlicher Landkreis Oberallgäu e.V.

Gliederung

Einleitung

Fachwissenschaftliche Grundlagen

Didaktische Grundlagen und Leitideen

Übergeordnete kompetenzorientierte Zielbeschreibung

Didaktischer Hinweis und (mögliche) Lernsituation

Modulübersicht (Überblick über die vier Module)

- Modul 1: Problem erkennen: Demokratie unter Druck durch KI?
- Modul 2: Fachwissen erarbeiten: Demokratische Werte
- Modul 3: Entscheiden, Demokratie gestalten
- Modul 4: Bewerten & Reflektieren

Unterrichtsmodule im Detail

Anhang

- Hilfestellungen zur Erstellung demokratie-positiver Botschaften
- Informationsmaterial „Demokratie im Zeitalter von KI“
- Arbeitsaufgaben Schritt-für-Schritt
- Beispiele für Prompts und Storyboards
- Übersicht KI-Tools für den Unterricht
- Bewertungsvorschläge für Lehrkräfte

Einleitung

Die vorliegende Empfehlung richtet sich an Lehrkräfte und Multiplikator*innen der beruflichen Bildung, die den Politik- und Gesellschaftsunterricht zeitgemäß und praxisnah gestalten möchten. Sie bietet ein praxiserprobtes Unterrichtsmodul, das Demokratiebildung im Kontext digitaler Transformation und Künstlicher Intelligenz (KI) in den Mittelpunkt rückt. Ziel ist es, junge Menschen in ihrer Rolle als Auszubildende und zukünftige Fachkräfte zu befähigen, demokratische Werte zu verstehen, kritisch zu reflektieren und aktiv in ihrem beruflichen wie gesellschaftlichen Umfeld umzusetzen.

Die Relevanz dieses Ansatzes ergibt sich aus den tiefgreifenden Veränderungen, die KI für Öffentlichkeit, Kommunikation und politische Prozesse mit sich bringt. Digitale Technologien eröffnen neue Chancen für Teilhabe, Transparenz und Wissenszugang. Gleichzeitig bergen sie Risiken: Desinformation, DeepFakes und algorithmische Verzerrungen können Vertrauen untergraben und demokratische Diskurse gefährden. Berufliche Schulen sind zentrale Lernorte, an denen Schüler:innen befähigt werden, diese Entwicklungen zu erkennen, zu bewerten und handlungsfähig zu bleiben.

Die Handreichung orientiert sich an den didaktischen Grundprinzipien der politischen Bildung. Der Beutelsbacher Konsens bildet den normativen Rahmen. Lebensweltorientierung, Handlungsorientierung und Kompetenzorientierung sind leitend für die Gestaltung der Lernprozesse. Darüber hinaus wird die Förderung von Ambiguitätstoleranz hervorgehoben: die Fähigkeit, Widersprüche auszuhalten und komplexe Situationen differenziert zu beurteilen. Sie gilt im Zeitalter von KI als unverzichtbare Schlüsselkompetenz für demokratische Mündigkeit.

Das vorgestellte Unterrichtsmodul umfasst vier aufeinander aufbauende Einheiten. Es führt die Lernenden vom Erkennen aktueller Herausforderungen (Desinformation und Medienkritik) über die Wertearbeit hin zur kreativen Gestaltung eigener demokratiebezogener Botschaften mit Hilfe von KI-Tools.

Eine explizite Verortung im Lehrplan wird in dieser Empfehlung bewusst nicht vorgenommen, da die Umsetzung je nach Bundesland und schulischem Kontext variiert. Stattdessen bietet sie einen flexiblen Orientierungsrahmen, der sich an den allgemeinen Zielen der politischen Bildung und an berufspädagogischen Standards orientiert.

Diese Handreichung möchte Lehrkräfte ermutigen, demokratische KI-Bildung aktiv in ihren Unterricht zu integrieren und den digitalen Wandel als Chance für innovative Lernprozesse zu nutzen. Sie bietet didaktische Grundlagen und ist gleichzeitig als Einladung zu verstehen, die vorgeschlagenen Inhalte an die eigenen Rahmenbedingungen, die Lernendengruppe und die Lehrkraftpersönlichkeit anzupassen.

Demokratie ist schwierig, aber ohne humane Alternative.

- Dr. Klaus-Peter Hufer (2023, 29)

Demokratie im Zeitalter von KI

KI beeinflusst zunehmend unsere gesellschaftliche Realität. Anwendungen wie Chatbots, Text- und Bildgeneratoren oder automatisierte Entscheidungssysteme prägen die digitale Lebenswelt junger Menschen. Für die politische Bildung in der beruflichen Bildung stellt dies eine doppelte Herausforderung dar: Einerseits müssen technologische Entwicklungen verständlich vermittelt werden. Andererseits ist eine ethisch-politische Reflexion dieser Technologien erforderlich, um demokratische Kompetenzen zu stärken (Detjen, 2020; UNESCO, 2021).
Ziel ist es, Lernende dazu zu befähigen, KI nicht nur zu nutzen, sondern auch zu hinterfragen. Die nachfolgenden, kursgefassten wissenschaftlichen Grundlagen geben Orientierung für die Konzeption und Umsetzung entsprechender Bildungsangebote im Berufsschulkontext.

Was ist KI?

KI ist ein Sammelbegriff für Technologien, die Aufgaben bearbeiten, die zuvor menschliches Denken und Entscheiden erforderten. Im Zentrum stehen Systeme, die durch maschinelles Lernen und große Datenmengen Muster erkennen und auf dieser Grundlage Prognosen oder neue Inhalte erzeugen (OECD, 2021; Horvath et al., 2022). Besonders relevant sind sogenannte generative KI-Anwendungen, die eigenständig Texte, Bilder oder Videos erstellen. Diese Systeme basieren auf Wahrscheinlichkeitsmodellen und verfügen über keine inhaltliche Urteilskraft. Sie imitieren Sprache oder visuelle Inhalte, ohne deren Bedeutung zu erfassen (Floridi & Chiriatti, 2020).

Für die politische Bildung ist es entscheidend, dass Lernende die Funktionsweise, Möglichkeiten und Grenzen solcher Systeme verstehen. Nur so können sie informierte Urteile über deren gesellschaftliche Auswirkungen treffen. Die Fähigkeit, KI kritisch einzuordnen und verantwortungsvoll zu nutzen, gilt heute als zentrale digitale Schlüsselkompetenz (bpb, 2023; EU-Kommission, 2023).

Fachwissenschaftliche Grundlagen

Chancen und Risiken für demokratische Gesellschaften

KI kann demokratische Prozesse stärken, wenn sie bewusst und verantwortungsvoll gestaltet wird. Sie erleichtert den Zugang zu Informationen, ermöglicht neue Formen der Partizipation und unterstützt individuelle Lernprozesse (UNESCO, 2021; European Parliamentary Research Service, 2020). Gleichzeitig birgt sie erhebliche Gefährdungspotenziale für die demokratische Öffentlichkeit. Desinformation kann durch KI schneller und überzeugender verbreitet werden. DeepFakes, automatisierte Falschmeldungen und algorithmische Verzerrungen stellen eine reale Gefahr für die freie Meinungsbildung dar (Satariano, 2023; Wenzel, 2023).

Zudem besteht das Risiko, dass bestehende Diskriminierungen durch unreflektierte Datenweitergabe in KI-Systeme eingeschrieben und reproduziert werden (Crawford, 2021). Die intransparente Funktionsweise vieler Anwendungen erschwert eine demokratische Kontrolle. In der internationalen Debatte wird daher zunehmend betont, dass neben rechtlichen Regulierungen vor allem Bildung und Aufklärung notwendig sind, um demokratische Handlungskompetenz im digitalen Raum zu stärken (European Parlament and Council, 2024; Detjen, 2020).

Menschenrechte und Grundgesetz als Wertebasis

Die Auseinandersetzung mit KI in Bildungskontexten erfordert eine klare Werteorientierung. Diese findet sich im Grundgesetz sowie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR).

Die Achtung der Menschenwürde (Art. 1 GG), das Recht auf freie Meinungsäußerung (Art. 5 GG), Gleichberechtigung (Art. 3 GG) und informationelle Selbstbestimmung (Art. 2 GG) sind normative Bezugspunkte, die auch im digitalen Raum gelten (bpb, 2021; BMJ, 2023).

Diese Rechte dürfen durch den Einsatz von KI nicht eingeschränkt werden. Vielmehr müssen sie Maßstab für deren Gestaltung und Anwendung sein. Die Europäische Union und die UNESCO fordern, dass KI nicht nur mit menschenrechtlichen Standards vereinbar sein muss, sondern diese aktiv unterstützen soll (UNESCO, 2021; EU-Kommission, 2023). Daraus ergibt sich für die berufliche Bildung der Auftrag, ethische Reflexion mit technischen Kompetenzen zu verbinden.

Fachwissenschaftliche Grundlagen

Demokratiebildung als Empowerment

Im Zentrum politischer Bildung steht die Befähigung zu selbstbestimmtem Denken, reflektiertem Urteilen und verantwortlichem Handeln (Detjen, 2020; Zurstrassen, 2021). Diese Zielsetzung erhält im Kontext von KI neue Relevanz. Die Fähigkeit, mit Unsicherheiten und Widersprüchen umzugehen, wird durch digitale Technologien herausgefordert und zugleich gefördert. Demokratische Lernprozesse erfordern deshalb eine Haltung der Ambiguitätstoleranz (Stark, 2022).

Lernende sollen unterschiedliche Perspektiven verstehen und aushalten können, ohne in Polarisierung oder Ablehnung zu verfallen. Dazu gehört auch die Einsicht, dass technologische Entwicklungen weder ausschließlich bedrohlich noch durchweg nützlich sind. Bildung als Empowerment meint in diesem Zusammenhang, Menschen zur aktiven Gestaltung einer digitalen Demokratie zu ermutigen. Politische Mündigkeit im digitalen Zeitalter bedeutet, nicht nur Nutzerin oder Nutzer von Technologie zu sein, sondern auch deren gesellschaftliche Folgen einschätzen und mitgestalten zu können (Grammes, 2023).

Literatur

Bundeszentrale für politische Bildung (**bpb**). (2021). Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland – mit Erläuterungen. Bonn: bpb.

Bundeszentrale für politische Bildung (**bpb**). (2023). KI und Demokratie: Chancen und Herausforderungen. https://www.bpb.de/themen/digitales/künstliche-intelligenz-und-demokratie/

Crawford, K. (2021). Atlas of AI: Power, Politics, and the Planetary Costs of Artificial Intelligence. Yale University Press.

Detjen, J. (2020). Politische Bildung in der Demokratie. Eine Einführung. Wochenschau Verlag.

European Commission. (2023). Ethics Guidelines for Trustworthy AI.
https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/library/ethics-guidelines-trustworthy-ai

European Parliament and Council. (2024). Artificial Intelligence Act. Official Journal of the European Union.

European Parliamentary Research Service. (2020). The impact of AI on democracy.
https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2020/646169/EPRS_BRI(2020)646169_EN.pdf

Floridi, L., & **Chiriatti**, M. (2020). GPT-3: Its nature, scope, limits, and consequences. Minds and Machines, 30(4), 681–694.
https://doi.org/10.1007/s11023-020-09548-1

Grammes, T. (2023). Politische Urteilsbildung und Ambiguitätstoleranz in der digitalen Gesellschaft. In: Wochenschau Politikdidaktik Spezial.

Hafer, K.-P. (2023). Ambiguitätstoleranz. Ein Kurswechsel der politischen Bildung. weiter bilden. Die Zeitschrift für Erwachsenenbildung 30 (4), 27-29. https://doi.org/10.3278/WBDIE2304W007

Horvath, L., **Wenzel**, C., & **Mertens**, C. (2022). Was ist künstliche Intelligenz? Einführung für die politische Bildung. Wochenschau Verlag.

Satariano, A. (2023). AI-generated disinformation goes viral. The New York Times.
https://www.nytimes.com/2023/07/10/technology/ai-disinformation.html

UNESCO. (2021). Recommendation on the Ethics of Artificial Intelligence.
https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000381137

Wenzel, C. (2023). Deep Fakes und politische Manipulation: Herausforderungen für die Demokratie. bpb Dossier Medienkompetenz.
https://www.bpb.de/themen/medienkompetenz/338755/deepfakes-und-politische-manipulation/

Zurstrassen, B. (2021). Handlungsorientierung. In: Engartner, T., Hedtke, R., & Zurstrassen, B. (Hrsg.), Sozialwissenschaftliche Bildung. utb.

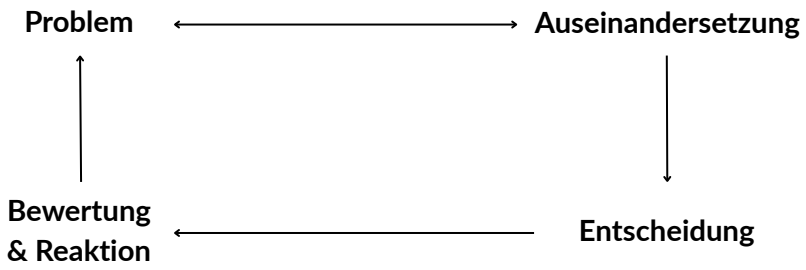
Didaktische Grundlagen

Die Auseinandersetzung mit Demokratie bleibt unvollständig, wenn ihre unterschiedlichen Dimensionen nicht differenziert betrachtet werden. Um den Schüler*innen eine umfassende Perspektive auf demokratische Strukturen, Prozesse und Inhalte zu vermitteln, orientiert sich das Workshop-Konzept an den drei zentralen Analyseebenen: **Polity, Politics** und **Policy**. Dieser Dreiklang ermöglicht es, Demokratie nicht nur als abstraktes Konzept, sondern als konkrete, erfahrbare und gestaltbare Realität zu begreifen. Die Verbindung dieser Ebenen mit dem Thema KI eröffnet neue Reflexionsräume für politische Bildung.

Polity bezeichnet die Struktur von Demokratie, also die institutionellen Grundlagen, rechtlichen Normen und formalen Regeln, die das politische System in Deutschland bestimmen (z. B. Grundgesetz, Gewaltenteilung, Rechtsstaatlichkeit).

Politics umfasst die Prozesse, in denen gesellschaftliche Interessen artikuliert, Meinungen gebildet und politische Auseinandersetzungen geführt werden. Dazu gehören auch Diskussions- und Entscheidungsprozesse sowie der Umgang mit Meinungsvielfalt.

Policy bezieht sich auf die Inhalte politischer Entscheidungen und Maßnahmen. Hier wird thematisiert, welche politischen Handlungsfelder relevant sind, z. B. wie der Umgang mit Digitalisierung, KI und Desinformation politisch gestaltet wird.



Literatur

Massing, P. (1999): Wege zu einem kategorialen und handlungsorientierten Politikunterricht. In: Kuhn, Hans-Werner /ders. (Hrsg.): Politikunterricht. Kategorial + handlungsorientiert. Ein Videobuch. Schwalbach / Ts.

Im Workshop werden alle **drei Dimensionen** explizit aufgegriffen:

- In Einheit 1 steht **Polity** im Vordergrund: Die Schüler*innen setzen sich mit den demokratischen Strukturen und Schutzmechanismen auseinander, die durch digitale Desinformation gefährdet werden.
- In Einheit 2 liegt der Schwerpunkt auf **Politics**: Die Schüler*innen reflektieren den demokratischen Meinungsbildungsprozess, beschäftigen sich mit Meinungsfreiheit, Diskussionskultur und ethischen Fragen der digitalen Öffentlichkeit.
- In Einheit 3 wird **Policy** praktisch erlebbar: Die Schüler*innen formulieren politische Botschaften zu einem demokratischen Wert, der ihnen besonders wichtig erscheint und diskutieren, welche politischen Inhalte und Werte sie in ihrer eigenen Lebenswelt stärken wollen.
- In Einheit 4 verbinden die Schüler*innen **alle drei Ebenen**, indem sie reflektieren, wie Demokratie durch ihr eigenes Handeln, durch gesellschaftliche Diskurse und durch politische Maßnahmen gestärkt werden kann.

Didaktische Leitideen

Politische Mündigkeit und Lebensweltorientierung

Politische Bildung an beruflichen Schulen verfolgt das Ziel, Lernende zu politisch mündigen Persönlichkeiten zu entwickeln, die in der Lage sind, gesellschaftliche Prozesse kritisch zu durchdringen und eigene Positionen zu formulieren. Zentral ist dabei die Lebensweltorientierung. Lernorte wie Betriebe und Berufsschulen gelten als unmittelbare Erfahrungsräume, die für Auszubildende prägend sind. Politische Bildung muss diese Lebenswelten aufgreifen, um Relevanz und Anschlussfähigkeit sicherzustellen (Besand & Schmidt, 2018; Zurstrassen, 2019).

Der Beutelsbacher Konsens als normative Grundlage

Der Beutelsbacher Konsens bildet seit 1976 den verbindlichen Orientierungsrahmen für politische Bildung in Deutschland. Er umfasst drei Grundprinzipien:

1. **Überwältigungsverbot**: Lernende dürfen nicht indoktriniert werden, sondern müssen in der Lage sein, sich ein eigenes Urteil zu bilden.
2. **Kontroversitätsgebot**: Politische Streitfragen, die in Wissenschaft und Gesellschaft kontrovers diskutiert werden, sind im Unterricht ebenfalls als kontrovers darzustellen.
3. **Handlungsorientierung**: Lernende sollen befähigt werden, politische Situationen zu analysieren und ihre eigenen Interessen zu erkennen sowie in Handlungsperspektiven zu übersetzen (Gloe & Oeftering, 2022; Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, 2021).

Diese Prinzipien gewährleisten, dass politische Bildung pluralistisch, transparent und partizipativ erfolgt und bilden somit die Grundlage für didaktisches Handeln im Politik- und Gesellschaftsunterricht.

Ambiguitätstoleranz als Schlüsselkompetenz

Im Zeitalter digitaler Transformation und KI wird die Fähigkeit, mit Mehrdeutigkeiten und Unsicherheiten produktiv umzugehen, immer bedeutsamer. Ambiguitätstoleranz ist eine Schlüsselkompetenz demokratischer Bildung. Sie befähigt Lernende dazu, komplexe Sachverhalte nicht vorschnell auf einfache Erklärungen zu reduzieren und fördert die Bereitschaft, unterschiedliche Perspektiven auszuhalten. Hufer (2023) betont, dass Ambiguitätstoleranz eine zentrale Voraussetzung für konstruktive Demokratieteilhabe darstellt. Wer Ambivalenzen akzeptieren kann, ist weniger anfällig für polarisierende und autoritäre Erklärungsmuster. Diese Fähigkeit sollte in der politischen Bildung systematisch gefördert werden, um Resilienz gegenüber Verschwörungserzählungen und populistischen Deutungsangeboten aufzubauen (Mirasyedi, 2021).

Didaktische Leitideen

Empowerment, Selbstbestimmung und kritisches Denken

Politische Bildung ist auf Empowerment ausgerichtet. Lernende sollen befähigt werden, ihre Interessen zu artikulieren, selbstbestimmt zu handeln und kritisch zu reflektieren. Das Ziel ist es, berufliche Autonomie und gesellschaftliche Teilhabe gleichermaßen zu fördern. Politikunterricht soll Lernende dazu anregen, (Selbst-)Reflexionsprozesse zu durchlaufen und Verantwortung für die eigenen Entscheidungen sowie für das Gemeinwesen zu übernehmen (Besand & Schmidt, 2018; Zurstrassen, 2019). Empowerment im Sinne von Selbstbestimmung und kritischem Denken stärkt nicht nur individuelle Handlungskompetenz, sondern bildet auch die Grundlage für eine lebendige, widerstandsfähige Demokratie.

Handlungs- und Kompetenzorientierung im Lehrplan

Der Lehrplan Politik und Gesellschaft für die Berufsschule ist kompetenzorientiert angelegt. Ziel ist es, umfassende Handlungskompetenz zu fördern. *"Damit werden die Schülerinnen und Schüler zur Erfüllung der spezifischen Aufgaben im Beruf sowie zur Mitgestaltung der Arbeitswelt und der Gesellschaft in sozialer, ökonomischer und ökologischer Verantwortung, insbesondere vor dem Hintergrund sich wandelnder Anforderungen, befähigt."* (ISB, 2021, S. 4)

Der Lehrplan fordert ausdrücklich handlungsorientierte Unterrichtsformen, die reale betriebliche und gesellschaftliche Kontexte einbeziehen und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen ermöglichen. Unterricht soll die Lernenden befähigen, auf Grundlage ihres Wissens eigenständig zu urteilen, Probleme zu lösen und verantwortungsvoll zu handeln (ISB, 2021).

Literatur

Besand, A., & Schmidt, V. (2018). Politische Bildung in der Berufsschule: Problem und Perspektiven. Robert Bosch Stiftung. https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/documents/2018-02/PolitischeBildungBerufsschule.pdf

Gloe, M., & Oeftering, T. (2022, 17. Februar). Der Beutelsbacher Konsens. bpb für politische Bildung. https://www.bpb.de/lernen/inklusiv-politisch-bilden/505269/der-beutelsbacher-konsens/

Hufer, K.-P. (2023). Ambiguitätstoleranz – Ein Kurswechsel der politischen Bildung. weiter bilden. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung, 30(4), 27–29. http://www.die-bonn.de/doks/weiterbilden/2023/hufer.pdf

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (**ISB**). (2021). Lehrplan für die Berufsschule und Berufsfachschule. Unterrichtsfach: Politik und Gesellschaft. Jahrgangsstufen 10 bis 12. München.
https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Berufliche_Schulen/Berufsschule/Fachlehrplan/lp_bs_politik_und_gesellschaft.pdf

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. (2021). Der Beutelsbacher Konsens und die neuen Bildungspläne. https://www.lpb-bw.de/fileadmin/lpb_hauptportal/pdf/bausteine_materialien/baustein_beutelsbach_bildungsplaene_bd1.pdf

Mirasyedi, A. (2021, 1. Juni). Widersprüche aushalten lernen: Mit Ambiguitätstoleranz gegen Verschwörungsideologien. Profession Politische Bildung. https://profession-politischebildung.de/grundlagen/diversitaetsorientierung/ambiguitaetstoleranz/

Zurstrassen, B. (2019, 31. Oktober). Auch das Berufliche ist politisch. bpb für politische Bildung.
https://www.bpb.de/veranstaltungen/reihen/fachdiskurs-schule/299683/auch-das-berufliche-ist-politisch/

Übergeordnete kompetenzorientierte Zielbeschreibung

Die Schüler*innen erweitern ihre **Demokratiekompetenz**, indem sie zentrale demokratische und menschenrechtliche Werte benennen, deren Bedeutung für das gesellschaftliche Miteinander analysieren und deren Relevanz für ihre eigene Lebenswelt reflektieren. Insbesondere werden sie befähigt, Herausforderungen durch digitale Technologien wie KI und Desinformation in demokratischen Kontexten zu erkennen und zu beurteilen.

Sie vertiefen ihre **Urteilskompetenz**, indem sie politische und gesellschaftliche Phänomene wie algorithmische Verzerrung, digitale Manipulation und Meinungsvielfalt unter Berücksichtigung normativer Grundlagen des Grundgesetzes und der Charta der Menschenrechte sachgerecht einordnen und reflektiert bewerten.

Ihre **Partizipationskompetenz** wird gestärkt, indem sie Handlungsoptionen für eine konstruktive Mitgestaltung demokratischer Prozesse entwickeln, digitale Tools reflektiert einsetzen und eigene kreative Beiträge in einer demokratischen Öffentlichkeit präsentieren.

Die Schüler*innen entfalten ihre **Wertekompetenz**, indem sie unterschiedliche Perspektiven in einem pluralistischen Diskurs anerkennen, eigene Wertvorstellungen auf der Basis des demokratischen Wertekanons formulieren und sich mit ethischen Fragestellungen im Kontext digitaler Technologien auseinandersetzen.

Sie erwerben zudem **Methodenkompetenz**, indem sie adressatengerechte Informations- und Ausdrucksformen nutzen, digitale Werkzeuge souverän handhaben und reflektierte Kommunikationsstrategien im gesellschaftlichen Raum einsetzen.

Didaktischer Hinweis für Sie als Lehrkraft

Differenzierungsmöglichkeiten sind in dieser Handreichung nicht im Detail ausgeführt, da sie immer an die jeweilige Lerngruppe angepasst werden sollten. Sie sind jedoch bei der Konzeption der Materialien mitgedacht. Das Angebot ist modular aufgebaut:

Modul 1 – Problem erkennen: Demokratie unter Druck durch KI?
Modul 2 – Fachwissen erarbeiten: Demokratische Werte
Modul 3 – Entscheiden: Demokratie gestalten
Modul 4 – Bewerten und Reagieren: Demokratie reflektieren

Jede Einheit umfasst 45 Minuten und orientiert sich am Politikzyklus. Lehrkräfte haben die Möglichkeit, das Konzept flexibel an die jeweilige Unterrichtssituation anzupassen. Im Blockunterricht können alle vier Einheiten an einem Tag umgesetzt werden. Im wöchentlichen Politik- und Gesellschaftsunterricht lassen sich die Bausteine über mehrere Wochen hinweg verteilen. Die Einheiten bauen inhaltlich aufeinander auf, sind jedoch so gestaltet, dass sie auch einzeln eingesetzt werden können. Die Entscheidung, in welcher Form die Umsetzung geschieht, liegt bei Ihnen als Lehrkraft und richtet sich nach den Bedürfnissen Ihrer Lernendengruppe.
Außerdem können die Unterrichtseinheiten an vielfältigen Stellen in der Didaktischen Jahresplanung berücksichtigt werden. Zu verorten sind sie beispielsweise als Querschnittaufgabe in den Kompetenzbereichen *Zusammenleben in der Gesellschaft*, *Politische Strukturen und Mitwirkungsmöglichkeiten* sowie *Beruf und Arbeitswelt* im demokratischen Kontext auf.

(Mögliche) Lernsituation

Die Stadt Kempten (Allgäu) schreibt eine Kunstausstellung aus, in der digitale Kunstwerke präsentiert werden sollen, die die Demokratie sichtbar machen und stärken. Ihr als Klasse habt die Möglichkeit, euch mit eigenen Beiträgen zu beteiligen. Gemeinsam überlegt ihr, welche Werte unserer Demokratie für euch wichtig sind und wie ihr diese mit Hilfe digitaler Werkzeuge kreativ umsetzen könnt. Ziel ist es, ein künstlerisches Produkt (z. B. DeepFake-Video, digitales Plakat oder Insta-Reel) zu gestalten, das eine demokratiepositive Botschaft vermittelt. Eure Ergebnisse sollen anschließend in der Ausstellung präsentiert werden und so zeigen, dass junge Menschen aktiv zur Stärkung der Demokratie beitragen.

Modulübersicht

	Schwerpunkt	**Ziel**	**Ablauf**
1	Problem erkennen: Demokratie unter Druck durch KI?	Gefahren durch KI erkennen, Vertrauen in Medien reflektieren	1. Einstieg: Provokante Aussage → Diskussion 2. Input: KI/Fake News/DeepFakes 3. Anwendung: Erfahrungen + Arbeitsblatt 4. Diskussion: Vertrauen in Medien 5. Blitzlicht: „Neues gelernt?“ 6. Material: Mentimeter/Kahoot, AB „KI verstehen“, Beispiele Fake News
2	Fachwissen erarbeiten: Demokratische Werte	Demokratische Werte erschließen und in Botschaften übertragen	1. Einstieg: Wertewolke 2. Input: Werte + Grundgesetz 3. Gruppenarbeit: Botschaften entwickeln 4. Diskussion: Auswahl stärkste Botschaft 5. Reflexion: Vielfalt anerkennen 6. Material: Plakat/Padlet, Hilfestellung Botschaften, KI-Prompt
3	Entscheiden, Demokratie gestalten	Botschaften kreativ mit KI umsetzen, Chancen/Grenzen reflektieren	1. Einstieg: Präsentation Botschaften 2. Input: Tools (Canva, CapCut etc.) 3. Umsetzung: Digitale Produkte erstellen 4. Feedback: Erste Rückmeldungen 5. Reflexion: Bias, Datenschutz, Grenzen 6. Material: Zugang zu Tools, Datenschutz-Check, Feedbackbogen
4	Bewertung & Reflexion	Produkte präsentieren, Feedback erhalten, Rolle von KI reflektieren	1. Einstieg: „Worauf stolz?“ 2. Präsentation: Gruppen zeigen Produkte 3. Feedback: Peer + Lehrkraft 4. Diskussion: Chancen/Risiken 5. Abschluss: Transfer „Was nehme ich mit?“ 6. Material: Beamer/Padlet, Feedbackbögen, Reflexionsfragen


DEMOCRATIE

Modul 1: Problem erkennen – Demokratie unter Druck durch KI?

Phase	**Schwerpunkt**	**(mögliche) Methode/ Medien**	**(mögliche) Handlungsprodukte**
Einstieg, Vorwissen	Erste Analyse von Vorprägungen, Wahrnehmung von Desinformation	digitale Abfrage (z.B. Mentimeter), Quiz (z.B. Kahoot), News (aktuelle provokante Aussagen)	Mindmaps, Wertewolke
Information	Erkennen von Chancen und Risiken digitaler Technologien	Lehrkraft-PPT, Informations-Material	
Anwendung	Transfer auf eigene Lebenswelt	Informations-Material, Austausch in der Gruppe	
Problem	Erste Urteilsbildung zur Rolle von KI in Medien und Gefährdung von Demokratie	Impulsfragen durch LK	
Metakom-munikation	Bewusstsein über eigene Lernprozesse und weiteres Vorgehen	z.B. Blitzlicht	mündlicher Abschlussimpuls “Demokratie im Zeitalter von KI zu schützen, bedeutet für mich …”

Modul 1: Problem erkennen – Demokratie unter Druck durch KI?

Kompetenzerwartung

Die Schüler:innen nehmen eigene Vorprägungen und Haltungen zu Medien und Demokratie wahr und setzen sich kritisch mit provokanten bzw. Fake- Aussagen auseinander. Sie aktivieren ihr Vorwissen zur Demokratie in Deutschland und leiten Werte ab (GG). Sie erfassen grundlegende Erscheinungsformen von Desinformation und Fake News im digitalen Raum und erkennen Bezüge zu KI-Technologien. Sie reflektieren, wie Vertrauen in Medien und demokratische Institutionen hergestellt oder erschüttert werden kann.

Ablauf

1. **Einstiegsphase**: Konfrontation mit provokanten Aussagen wie „Man kann den Medien nicht mehr glauben“. Abfrage von spontanen Meinungen, z.B. mit Mentimeter
2. **Informationsphase**: Kurzer Input zu KI, Fake News und DeepFakes. Vorstellung zentraler Begriffe und Funktionsweisen.
3. **Anwendungsphase**: Austausch über persönliche Erfahrungen mit Desinformation. Ergänzung der Ergebnisse auf Arbeitsblättern.
4. **Problematisierungsphase**: Gemeinsame Diskussion über Vertrauen in Medien und Konsequenzen für Demokratie.
5. **Metakommunikation**: Reflexion des Lernwegs. Blitzlicht mit der Frage: „Was habe ich Neues über Medien und KI gelernt?“

(Mögliche) Handlungsprodukte

- Mentimeter-Wertewolke mit spontanen Einschätzungen
- Arbeitsblatt „KI verstehen“
- Sammlung von Beispielen für Fake News aus dem Alltag
- Gemeinsame Auswertung im Plenum

Modul 2: Fachwissen erarbeiten- Demokratische Werte

Phase	**Schwerpunkt**	**(mögliche) Methode/ Medien**	**(mögliche) Handlungsprodukte**
Einstieg, Vorwissen	Sammlung zentraler demokratischer Werte	digitale Abfrage (z.B. Mentimeter), Quiz (z.B. Kahoot), News (aktuelle provokante Aussagen)	Mindmaps, Wertewolke “Demokratische Werte im KI-Zeitalter”
Information	Verständnis über gemeinsame, demokratische Werte & ihre Grundlagen	Lehrkraft-PPT, Hilfestellung zur Erstellung demokratiepositiver Botschaften	
Anwendung	kreative Anwendung von Werten	Informations-Material, Austausch in der Gruppe, Hilfestellung, Masterprompt	demokratiepositve Botschaften
Problem	begründete Urteilsfindung, Auswahl der besten demokratiepositiven Botschaft	Diskussion, Gruppenarbeit, ggf. unterstützende Kriterien	ausgewählte demokratiepositve Botschaft
Metakom-munikation	Reflexion über Wertevielfalt	mündlich im Stuhlkreis, schriftlich als Mini-Gallerywalk oder in LK-PPT	kurze Vorstellung der demokratiepositven Botschaften inkl. Begründung

Modul 2: Fachwissen erarbeiten- Demokratische Werte

Die Schüler:innen erarbeiten zentrale demokratische Werte im Kontext des digitalen Zeitalters. Sie ordnen diese Werte dem Grundgesetz und der Charta der Menschenrechte zu und diskutieren deren Bedeutung für ihr berufliches und gesellschaftliches Leben. Darauf aufbauend entwickeln sie in Gruppen demokratiepositive Botschaften, die prägnant und adressatengerecht formuliert sind. Sie reflektieren die Vielfalt der Wertvorstellungen und begründen ihre Auswahl in der Gruppe.

Ablauf

1. Einstiegsphase: Erarbeitung von Werten im digitalen Zeitalter. Die Schüler:innen sammeln ihre ersten Assoziationen in einer Mentimeter-Wertewolke.
2. Informationsphase: Kurzer Input zu „Was sind Werte?“ sowie zum Bezug auf Grundgesetz und Menschenrechte. Ergebnisse werden im Plenum auf Plakaten oder Tafelbildern festgehalten.
3. Anwendungsphase: Entwicklung demokratiepositiver Botschaften in Gruppen. Nutzung von Prompts oder Vorlagen als Unterstützung.
4. Problematisierungsphase: Diskussion in der Gruppe über die Auswahl der Botschaft. Begründung der Entscheidung, welche Botschaft in die kreative Umsetzung geht.
5. Metakommunikation: Gemeinsame Reflexion über die Vielfalt der Werte. Austausch darüber, wie unterschiedliche Perspektiven nebeneinander bestehen können.

(Mögliche) Handlungsprodukte

- Übersicht „Demokratische Werte im KI-Zeitalter“ (digital oder analog)
- Plakate oder Tafelbilder zu ausgewählten Werten
- Claims oder kurze Texte für Instagram-Posts, die demokratische Werte transportieren
- Erste Entwürfe für Botschaften, die in Modul 3 kreativ umgesetzt werden

Modul 3: Entscheiden, Demokratie gestalten

Phase	**Schwerpunkt**	**(mögliche) Methode/ Medien**	**(mögliche) Handlungsprodukte**
Einstieg, Vorwissen	Eigene Botschaften und ihre Relevanz kommunizieren, Wertevielfalt wahrnehmen	mündlich, schriftlich, stiller Impuls (s. 2. Teil)	“Klassen-Charta der Botschaften-Vielfalt” in der Klasse
Information	KI-Methoden-Kompetenz: Auswahl einer geeigneten KI	Übersicht Tools, Alltagsanwendungs-wissen	Auswahl KI-Tool (s. Informationsblatt)
Anwendung	kreative Umsetzung der KI-Botschaft	ggf. Login-Daten	
Problem	Probleme bei der Umsetzung wahrnehmen: KI-Bias, Umgehen von Sicherheitsregeln der KI, Schutz personenbezogener Daten etc.	Diskussion, Gruppenarbeit, LK-Impulse	
Metakom-munikation	kritische Beurteilung der (ersten) Ergebnisse, Austausch über Probleme	LK-Impulse, Feedback, Blitzlicht	Notizen für Präsentation (im nächsten Modul)

Modul 3: Entscheiden, Demokratie gestalten

Kompetenzerwartung

Die Schüler:innen wenden ihr Wissen über demokratische Werte und medienkritische Reflexionsfähigkeit an, um ein selbstgestaltetes digitales Produkt mit demokratiefördernder Botschaft zu entwickeln. Sie setzen sich selbstständig mit geeigneten KI-Tools auseinander, wählen passende Methoden der Umsetzung und entwickeln kreative Entwürfe. Sie setzen eigenständig ihre Botschaften unter Anwendung von KI-Tools in digitale Produkte (Deep Fakes) um. Sie reflektieren erste Ergebnisse in der Gruppe, geben und nehmen Feedback und tauschen sich über die Erfahrungen mit der technischen Umsetzung und den Chancen und Grenzen von KI aus.

Ablauf

1. **Einstiegsphase**: Stiller Impuls der in Modul 2 entwickelten Botschaften, z.B. in einer "Klassen-Charta der Botschaftenvielfalt" sichtbar im Klassenraum.
2. **Informationsphase**: Kurze Einführung in mögliche KI-Tools (z. B. DeepFake-Generatoren, Bildgeneratoren, Videotools). Lehrkraft gibt bei Bedarf Hilfestellung und Zugangsdaten.
3. **Anwendungsphase**: Eigenständige Umsetzung der Botschaften in digitale Produkte. Die Gruppen wählen Tools frei aus, erstellen erste Entwürfe und überarbeiten ihre Arbeit.
4. **Problematisierungsphase**: Erste Feedbackrunde innerhalb der Gruppe. Diskussion über Stärken und Schwächen der bisherigen Umsetzung. Orientierung an der Sandwich-Methode.
5. **Metakommunikation**: Gemeinsamer Austausch über die Erfahrungen mit den Tools, über technische Herausforderungen sowie über die Rolle von KI bei der Vermittlung demokratischer Inhalte.

Hinweis: dieses Modul ist inhaltlich sehr dicht. Der Erfahrung nach, setzen SuS die Botschaften sehr schnell um. Bei wenig technik-affinen SuS hier ggf. 2x45 Minuten nutzen.

(Mögliche) Handlungsprodukte

- DeepFake-Videos, in denen demokratische Werte durch eine selbstgewählte virtuelle Sprecherfigur vermittelt werden.
- Kreative Insta-Reels oder Kurzvideos, die positive Narrative über Toleranz, Vielfalt oder Mitbestimmung transportieren.
- Digitale Plakate, Memes oder Story-Posts mit klarer, pointierter Demokratie-Botschaft.
- Optionale Transferprodukte für den Betrieb oder die Schule, z. B. QR-Codes mit Link zur eigenen Botschaft für den Pausenraum/ die Schulaula.

Modul 4: Bewerten, Reflektieren

Phase	**Schwerpunkt**	**(mögliche) Methode/ Medien**	**(mögliche) Handlungsprodukte**
Einstieg, Vorwissen	Motivation, Kommunikations- und Feedbackbereitschaft	mündlich	Erwartungen an Modul, Feedbackbogen
Information	Präsentation der Deep Fakes	digital, PPT	Sammlung der Klassenergebnisse (z.B. PPT, Padlet, Kunstaustellung)
Anwendung	Peer + LK-Feedback	Feedbackbogen (s. Anhang)	mündliches Feedback
Problem	Ambiguitäten aushalten, kritisches Beurteilen + Reflektieren	geleitete Klassen-Diskussion	gemeinsames Fazit: Chancen & Risiken durch KI für Demokratie
Metakom-munikation	Reflexion Gesamtlernprozess	Abschluss-Reflexion, ggf. schriftlich fixieren durch LK	Das nehme ich für meinen Demokratie-Alltag mit

Modul 4: Bewerten, Reflektieren

Kompetenzerwartung

Die Schüler:innen präsentieren ihre in Modul 3 erarbeiteten digitalen Produkte im Plenum. Sie erläutern die zentrale Botschaft und stellen deren Bezug zu demokratischen Werten, Grundgesetz und Menschenrechten dar. Sie geben und erhalten Peer-Feedback auf Basis der Sandwich-Methode und nehmen konstruktive Rückmeldungen der Lehrkraft auf. In der gemeinsamen Reflexion bewerten sie Chancen und Risiken von KI im demokratischen Kontext und entwickeln ein Bewusstsein für ihre Rolle als aktive Gestalter:innen in einer digitalen Demokratie.

Ablauf

1. **Einstiegsphase**: Motivation zur Präsentation. Kurzer Einstieg durch die Lehrkraft mit der Frage: „Worauf seid ihr bei euren Botschaften besonders stolz?“
2. **Informationsphase**: Vorstellung der DeepFakes, Videos oder Plakate durch die Gruppen.
3. **Anwendungsphase**: Direkt anschließendes Peer-Feedback mithilfe der Sandwich-Methode. Ergänzendes Feedback durch die Lehrkraft.
4. **Problematisierungsphase**: Gemeinsame Diskussion über Chancen und Risiken von KI für Demokratie und Öffentlichkeit.
5. **Metakommunikation**: Reflexion über den gesamten Lernprozess. Abschlussimpuls der Lehrkraft: „Vielen Dank für eure aktive Beteiligung, ihr habt gezeigt, wie Demokratie sichtbar gemacht werden kann.“

(Mögliche) Handlungsprodukte

- Präsentierte DeepFake-Videos oder digitale Plakate (z.B. Virtuelle Kunstausstellung)
- Peer-Feedbackbögen (Schüler:innen)
- Bewertungsbögen (Lehrkräfte)
- Gemeinsames Fazit im Plenum mit Blick auf Demokratie im digitalen Zeitalter

Literaturangaben:

- KMK (2018): "Stärkung der Demokratieerziehung"
- ISB Bayern (2017): Politische Bildung an Berufsschulen
- Charta der Menschenrechte (1948)
- bpb Themendossier „KI und Gesellschaft“

Hinweise zu weiteren Quellen / Vertiefung:

- Methodenbuch „Politische Bildung“ (Wochenschau Verlag)
- bpb-Dossiers: "Desinformation", "Demokratie stärken", "Medienkompetenz"
- Padlet/Whiteboard-Vorlage für Abschlussreflexion (optional nutzbar)

Anhang

Hilfestellung zur Erstellung einer demokratie-positiven Botschaft

1. Klar und verständlich

Verwende einfache, klare Worte. Die Botschaft soll sofort verständlich sein.

2. Positiv und stärkend

Formuliere eine Botschaft, die Mut macht und zeigt, was Demokratie Gutes bewirken kann – kein Jammern, sondern ein Zeichen für Zusammenhalt und Mitbestimmung.

3. Bezug zu einem demokratischen Wert

Beziehe dich auf einen oder mehrere Werte, z. B. Respekt, Gleichheit, Meinungsfreiheit, Solidarität.

4. Aussagekraft

Eine starke Botschaft vermittelt kurz und knapp einen Gedanken, z. B.:

„Freiheit bedeutet für mich: meine Meinung sagen zu können – ohne Angst."

„Respekt macht unsere Gemeinschaft stark – auch online."

„Gleichberechtigung ist nicht verhandelbar – für alle, überall."

5. Bezug zur eigenen Lebenswelt

Was bedeutet Demokratie für dich? In deinem Betrieb? In deiner Schule? Online?

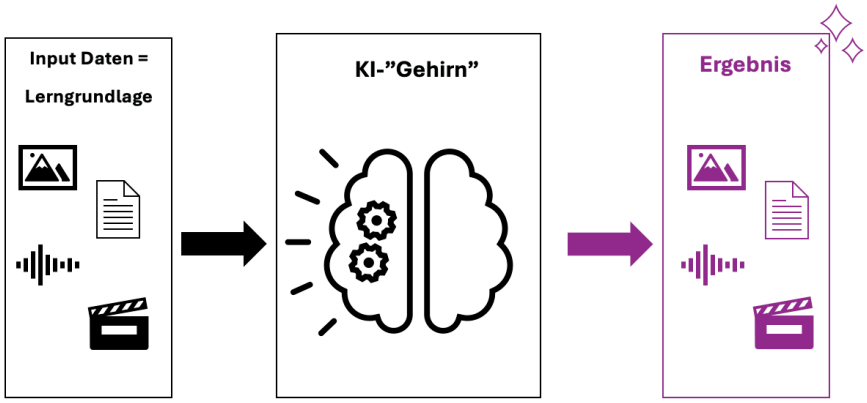
Informationsmaterial: Demokratie im Zeitalter von KI

1. Unsere Demokratie – was bedeutet das?

Deutschland ist eine parlamentarische Demokratie und ein Rechtsstaat. Das Grundgesetz schützt unsere Menschenwürde und Grundrechte. Wichtige Bestandteile unserer Demokratie sind: freie Wahlen, Meinungsfreiheit, Pressefreiheit und Gewaltenteilung.

2. Was ist Künstliche Intelligenz (KI)?

Künstliche Intelligenz lernt aus vielen Daten (Texten, Bildern, Videos). Sie kann Muster erkennen und eigene Inhalte erzeugen, zum Beispiel Texte, Videos oder Filter.



3. Was sind DeepFakes?

DeepFakes sind gefälschte Bilder oder Videos, die durch KI so verändert werden, dass sie sehr echt wirken. Menschen, z. B. Politiker:innen oder Promis, können falsch dargestellt werden.

4. Wie gefährdet KI unsere Demokratie?

· Fake News können in riesigen Mengen und sehr schnell erstellt und verbreitetwerden (z.B. Bots)

· Sehr gute KIs erstellen Deep Fakes, die sehr echt aussehen

· Diskriminierung wird durch KI verstärkt (z.B. sexistische Vorurteile aus Trainingsdaten)

· Beeinflussung von Wahlen durch personalisierte Propaganda (Microtargeting)

· KI verstärkt Filterblasen & Echokammern

· Wenig Transparent: wer hat welche Inhalte erstellt?

5. Was kannst du selbst tun?

· Nutze Faktenchecks (z. B. Mimikama, Correctiv).

· Hinterfrage Inhalte kritisch.

· Diskutiere respektvoll online und offline.

· Denke nach, bevor du etwas weiterleitest (Stop & Think-Regel).

· _____

· _____

· _____

Aufgabe: Demokratie im Zeitalter von KI

Schritt 1: Deine persönliche Botschaft formulieren

Formuliere für dich allein eine kurze, klare Botschaft, die demokratische Werte in einer KI-Welt stärkt.

Überlege:

- Welcher demokratische Wert ist mir persönlich wichtig?
- Wie kann Demokratie gegen Lügen, Hetze und digitale Manipulation stark bleiben?
- Was macht mir selbst Lust auf Demokratie?

Schreibe deine Botschaft hier auf:

_____

_____

Schritt 2: Gruppenbildung

Findet euch in Kleingruppen (z. B. 3–4 Personen) zusammen. Teilt euch eure Botschaften gegenseitig mit.

Schritt 3: Gemeinsame Auswahl treffen

Diskutiert in eurer Gruppe und entscheidet euch für eine Botschaft, die ihr am stärksten findet.

1. Begründet eure Entscheidung: Warum ist diese Botschaft besonders überzeugend?
2. Haltet die gewählte Botschaft schriftlich fest.

Schreibe die Gruppen-Botschaft hier auf:

_____

_____

Schritt 4: Setzt eure Botschaft kreativ um

Überlegt gemeinsam: Wie wollt ihr eure Botschaft mit digitalen Mitteln sichtbar machen?

- Als DeepFake-Video (z. B. Sprecher:in eurer Wahl spricht eure Botschaft)?
- Als DeepFake-Bild oder Memebild?
- Erstellt das digitale Produkt als positives Zeichen für Demokratie!

Schritt 5: Präsentiert euer Deep Fake vor dem Plenum

Präsentiert euer Deep Fake der ganzen Klasse. Erklärt, warum ihr diese Botschaft gewählt habt und welcher demokratische Wert hinter der Botschaft steckt.

Demokratischer Wert _____

Gründe für die Auswahl der Botschaft _____

_____

_____

Anhang

Masterprompt zur Erstellung einer demokratie-positiven Botschaft

„Ich bin Berufsschüler*in. Ich bin gerade Teilnehmende*r eines Workshops zum Thema “Demokratie & KI”. Schreibe mir eine kurze, demokratie-positive Botschaft im Zeitalter von KI mit maximal 50 Zeichen. Die Botschaft soll wie eine Werbebotschaft oder ein prägnanter Claim klingen. Die Botschaft soll aus meiner Sicht als Berufsschüler:in formuliert sein. Sie soll zeigen, warum der Wert **[hier deinen Wert einsetzen]** für mich in der Gesellschaft wichtig ist. Die Grundlage für die Botschaft ist dabei die Demokratie in Deutschland mit ihrem Grundgesetz bzw. die Charta der Menschenrechte. Die Botschaft soll Mut machen und zeigen, wie wir gut und fair zusammenleben können. Formuliere auch einen Titel für die Botschaft. Die Botschaft soll dann dazu verwendet werden, ein demokratiepositives DeepFake zu erstellen.“

Antwort (von ChatGPT)

Titel: „Respekt: Unsere Stärke in einer KI-gerechten Gesellschaft“

Botschaft: „Respekt für alle, KI im Dienst der Demokratie – Gemeinsam stark!“

Das betont den Wert des Respekts, sowohl im Umgang mit Menschen als auch im Hinblick auf die Technologie und deren Integration in die demokratische Gesellschaft. Es ist eine positive Vision für eine Zukunft, in der Menschenrechte und Gleichberechtigung durch die Zusammenarbeit von Mensch und KI gestärkt werden.

Anhang

Storyboard-Vorschlag von ChatGPT (Wert Respekt, s. Masterprompt (1)

1. Visuelle Darstellung

- Hintergrund: Nutze einen neutralen, professionellen Hintergrund, der sowohl modern als auch zukunftsorientiert wirkt. Vielleicht ein Büro oder ein Raum, der Technologie und Demokratie symbolisiert – eine Mischung aus klassischen Elementen wie dem Grundgesetz und modernen Techniken wie Künstlicher Intelligenz (z. B. durch digitale Projektionen).
- Farben: Wähle beruhigende, demokratische Farben wie Blau, Weiß oder auch Grün – Farben, die Vertrauen, Transparenz und Hoffnung symbolisieren.
- Animation von Symbolen: Zeige während des Deepfakes Symbole der Demokratie (wie das Grundgesetz, eine Waage der Gerechtigkeit oder die Europaflagge) zusammen mit Symbolen für KI (z. B. digitale Netzwerke oder einen Roboterarm).

2. Erzählweise

- Beginne mit einer persönlichen Anrede: Lass eine Person (am besten eine Politikerin Berufsschüler-Outfit) direkt in die Kamera sprechen, um eine Verbindung zum Publikum aufzubauen. Etwa: „Als Berufsschüler*in weiß ich, wie wichtig Respekt für unsere Gesellschaft ist."
- Sicht auf die Zukunft: Zeige, wie KI im Einklang mit den Prinzipien der Demokratie verwendet wird, um die Gesellschaft zu verbessern. Nutze dazu zukunftsweisende Szenen, z. B. ein Klassenzimmer, in dem KI die Schüler*innen unterstützt und gleichzeitig die Menschenrechte schützt.
- Integration von Grundrechten: Lasse Schlüsselworte aus dem Grundgesetz oder der Charta der Menschenrechte eingeblendet werden, während die Person spricht. Diese könnten mit positiven Symbolen der Demokratie kombiniert werden.

3. Text und Botschaft

- Nutze den Claim aus der Botschaft:
- „Respekt für alle, KI im Dienst der Demokratie – Gemeinsam stark!"
- Dieser könnte visuell im Hintergrund aufleuchten oder als Text eingeblendet werden, während die Person spricht.
- Schließe mit einem motivierenden Satz, wie z. B.:
- „Mit KI können wir gemeinsam ein faires, respektvolles Miteinander gestalten – für uns alle!"

Anhang

Storyboard-Vorschlag von ChatGPT (Wert Respekt, s. Masterprompt (2)

4. Musik und Stimmung

- Wähle eine Musik, die sowohl inspirierend als auch positiv ist. Ein leichter, optimistischer Soundtrack könnte dabei helfen, die Botschaft der Zusammenarbeit und des Fortschritts zu unterstreichen.
- Baue vielleicht eine leichte Steigerung der Musik ein, wenn wichtige Punkte wie "Respekt", "Demokratie" und "KI im Einklang" betont werden.

5. Technologie und Menschlichkeit verbinden

- Der Deepfake könnte mit einer kurzen Szene enden, in der der Mensch und die KI zusammenarbeiten, um eine Lösung für ein gesellschaftliches Problem zu finden – vielleicht ein Gespräch zwischen einem digitalen Avatar und einer realen Person, die respektvoll miteinander kommunizieren.

Beispiel für die Struktur:

1. Eröffnung (0-10 Sek.):
   - Berufsschüler*in spricht: „Demokratie bedeutet für mich Respekt – für Menschenrechte, Freiheit und Gleichheit."
   - Text eingeblendet: „Grundgesetz und Menschenrechte – Grundlage für unsere Gesellschaft."
2. Zwischenschritte (10-30 Sek.):
   - Szenenwechsel: Klassenzimmer oder Arbeitsplatz, wo KI unterstützend agiert (z. B. KI, die Notizen macht oder Vorschläge zur Verbesserung der Zusammenarbeit liefert).
   - Text eingeblendet: „KI im Dienst der Demokratie – für faire Chancen und Transparenz."
3. Schluss (30-50 Sek.):
   - Berufsschüler*in sagt: „Gemeinsam – Mensch und Technologie – für ein besseres, respektvolles Zusammenleben!"
   - Letzte Text-Einblendung: „Respekt für alle, KI im Dienst der Demokratie – Gemeinsam stark!"
   - Fade-Out mit positiver Musik.

Wenn du ein Programm wie „DeepFaceLab" oder eine ähnliche Software benutzt, kannst du diese Elemente in dein Projekt einfließen lassen, um die Botschaft lebendig und überzeugend zu gestalten. Falls du noch weitere Fragen hast oder Unterstützung bei der Umsetzung brauchst, lass es mich wissen!

Anhang

Quick-Prompt-Beispiel für AdobeExpress

Ein Politiker sagt: Mit KI können wir ein faires Miteinander schaffen! Im Hintergrund ist der deutsche Bundestag in Berlin zu sehen. Es weht eine Regenbogen-Flagge. Claim: "KI für alle".



Anhang

Quick-Prompt-Beispiel für einen Sketch mit OpenArt.ai

Szene 1 (ca. 5 Sek):

Zwei Auszubildende unterhalten sich in der Pause.

- Person A sagt genervt: „Man kann eh nichts mehr glauben, überall nur Fake News."
- Person B schaut ernst: „Ja, das nervt…"

Szene 2 (ca. 5 Sek):

Person B wechselt den Ton: „Aber weißt du, in der Demokratie haben wir das Recht, alles zu hinterfragen."

(Schnitt auf Smartphone, Person B googelt einen Faktencheck.)

Szene 3 (ca. 7 Sek):

Beide schauen gemeinsam aufs Handy, lachen: „War nur Fake!"

Person A: „Zum Glück gibt's Meinungsfreiheit und Faktenchecks."

Szene 4 (ca. 3 Sek):

Schlusssatz eingeblendet (Voiceover):

„Demokratie schützt uns – online und im echten Leben. Bleib kritisch, bleib fair."

Zwei Ergebnisse von OpenArt.ai





Anhang

Quick-Prompt-Beispiel für Dall-e mit Microsoft-Account (über Bing)

Ein Politiker sagt: Mit KI können wir ein faires Miteinander schaffen! Im Hintergrund ist der deutsche Bundestag in Berlin zu sehen. Es weht eine Regenbogen-Flagge. Claim: "KI für alle".









Anhang

KI-Tools: eine Übersicht (Stand 07/2025)

Die folgende Liste gibt Ihnen als Lehrkraft eine Übersicht über KI-Tools, die im Unterricht Anwendung finden können. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zu empfehlen ist die Erstellung der Accounts durch die Lehrkraft, um den Schutz personenbezogener Schüler*innen-Daten zu gewährleisten. Es wird außerdem empfohlen, keine Schuladresse oder eine private E-Mailadresse der Lehrkraft zu verwenden, die Rückschlüsse auf die Identität der Lehrperson zulässt. Ein abgeschlossenes Abo von Pro-Testversionen sollte direkt nach Buchung wieder storniert werden (der Testzeitraum bleibt - zum heutigen Stand bekannt - bestehen). Sofern Zahlungsdaten hinterlegt werden, denken Sie bitte auch daran, diese zu löschen, um ungewollte Schüler*inneneinsicht in private Lehrkräftedaten zu vermeiden.

Hinweis in eigener Sache:

Es kann zudem lohnen, die Entwickelnden bzw. Vertreibenden der KIs anzuschreiben, um eine kostenlose “Education Version” anzufragen. Häufig werden vergünstigte Pakete für Schulen/ NGOs angeboten. Diese könnten auch über öffentliche Fördermittel re-finanziert werden. Informieren Sie sich bei der zuständigen Funktionsstelle Ihrer Schule, Ihrer Schulleitung oder dem Kultusministerium.

Tool	Schwerpunkt	Kosten	Einschätzung
Adobe Express (früher Spark)	Einfache Social Media Posts, Videos und Collagen	Kostenlos mit Wasserzeichen, Pro-Version verfügbar	Sehr einfache Bedienung für schnelle Produkte
Artbreeder	KI-basierte Bilderstellung und Bildmorphing	Kostenlos begrenzt, Pro-Version verfügbar	Kreativ für Bild-Botschaften, künstlerischer Look
Canva AI	Einfache Bild- und Videoerstellung mit Text-zu-Bild-Funktion	Kostenlos mit optionaler Pro-Version (30 Tage kostenlos testen, Zahlungsdaten müssen hinterlegt werden)	Sehr niedrigschwellig, ideal für schnelle Bild- und Videoprodukte
CapCut (App & Desktop)	Einfacher Videoeditor mit KI-Effekten	Kostenfrei	Niedrigschwellig, gut für Kurzvideos, viele Templates
ChatGPT (OpenAI)	Texte schreiben, Slogans entwickeln, Reflexionshilfen, Ideengenerierung	Kostenlos (GPT-3.5), GPT-4 kostenpflichtig	Ideal für Ideenfindung, Text-Botschaften, kein Bild-/Videotool
D-ID (Creative Reality Studio)	DeepFake-Videos mit sprechenden Avataren	Kostenlos mit Wasserzeichen, Premium kostenpflichtig	Sehr intuitiv, schneller Einstieg möglich, direkt für Video-Botschaften
DALL·E (OpenAI Bildgenerator)	Erstellen von Bildern aus Textbeschreibungen	Kostenlos eingeschränkt, sonst über OpenAI-Zugang oder https://www.bing.com/images/create	Gut für einfache Illustrationen, Postermotive oder DeepFake-Bildansätze, keine Videos
Heygen	KI-Avatare für Videobotschaften	Kostenlose Testcredits, sonst kostenpflichtig	Ideal für professionelle Avatare, sehr realistische DeepFakes
Lumen5	Automatisierte Videoerstellung aus Texten	Basisversion kostenlos	Gut für Einsteiger, visuelle Aufbereitung von Textbotschaften
Murf AI	KI-Stimmen für Audio- und Videoaufnahmen	Kostenpflichtig, kostenlose Probe	Gut für professionelle Sprecherstimmen, für Videos kombinierbar
Picsart AI	KI-basierte Bildbearbeitung, Collagen, Text-zu-Bild	Kostenlose Grundversion	Einfach zugänglich, kreative Bildgestaltung
RunwayML	DeepFake- und KI-gestützte Videobearbeitung	Kostenloser Einstieg, Begrenzung bei Exporten	Stärkere Rechnerleistung nötig, kreativ flexibel, Fokus auf Video
Synthesia	Erstellung von Avatar-Video-Statements	Kostenpflichtig, Demo-Videos möglich	Hochwertig, für realistische Business-Videos, eingeschränkt kostenlos

Anhang

Bewertungsvorschlag für Lehrkräfte: Präsentation demokratiepositiver Botschaften

Bewertungsaspekt	Nicht erkennbar	Schwach ausgeprägt	Teilweise gelungen	Gut erkennbar	Sehr gut gelungen
Inhaltliche Klarheit	Die Botschaft ist nicht erkennbar.	Zentrale Aussage unklar, schwer verständlich.	Teilweise verständlich, wichtige Aspekte fehlen.	Größtenteils verständlich, kleinere Unklarheiten.	Klar, verständlich und sofort erkennbar.
Bezug zu Demokratie & Menschenrechten	Kein Bezug erkennbar.	Bezug unklar oder schwach ausgeprägt.	Teilweise Bezug vorhanden, bleibt oberflächlich.	Bezug erkennbar, nicht vollständig überzeugend.	Starker, nachvollziehbarer Bezug zu Demokratie und Menschenrechten.
Kreativität der Darstellung	Keine erkennbare kreative Gestaltung.	Wenig kreative Elemente, überwiegend schlicht.	Teilweise kreativ gestaltet, ausbaufähig.	Kreative Ansätze gut sichtbar.	Sehr kreativ und anschaulich gestaltet.
Zusammenarbeit der Gruppe	Keine erkennbare Gruppenarbeit.	Wenige Gruppenmitglieder aktiv beteiligt.	Teilweise gleichmäßige Beteiligung, einzelne passive Phasen.	Gute Zusammenarbeit, einzelne stärkere Beiträge.	Sehr gute Teamarbeit, alle Mitglieder aktiv beteiligt.
Technische Umsetzung	Mangelhafte Technik, Verständlichkeit kaum gegeben.	Technische Mängel beeinträchtigen Verständlichkeit.	Teilweise gut umgesetzt, erkennbare Mängel.	Weitgehend gelungen, kleinere Schwächen.	Sehr gut umgesetzt, Technik unterstützt die Botschaft optimal.

Anhang

Virtuelle Kunstausstellung mit Ergebnissen der Workshops an BS1 & BS3 in Kempten (Allgäu)

